

## Vorwort

# Nun lasst uns gemeinsam an die Arbeit gehen ...

*Liebe Leserinnen und Leser,*

*der Prozess der Fortentwicklung unseres Fachverbandes hat mit dem Votum der Mitgliederversammlung in Berlin nun gewissermaßen offiziell begonnen.*

*Dass es bei dieser Aufgabe nicht um das Befahren einer Allee, sondern um das Erklimmen eines steinigen Pfades geht, wurde uns bei der Klausurtagung des Vorstandes vor wenigen Wochen in Trier noch einmal sehr deutlich.*

*Dennoch - und das ist erfreuliches Resultat der Tagung - der Projektrahmen für die strukturelle und inhaltliche Weiterentwicklung der DVSK steht.*

*Nun gilt es, gemeinsam die Aufgaben in Angriff zu nehmen und vor allem durch eine breite Diskussion in der Mitgliedschaft die effektivsten Lösungen für die verschiedenen Schwerpunktaufgaben zu finden.*

*Ich erinnere mich an einen Satz, der da sinngemäß lautet „Wenn eine Idee nicht die Massen erreicht, bleibt es eine Idee“.*

*Ein derartiger Entwicklungsprozess muss von unseren Mitgliedern getragen und bewusst mitgestaltet werden.*

*Also geht es in der Tat darum, alle Mitglieder in unserem Verband in den nächsten Wochen mit den Aufgaben und Zielen der Fortentwicklung des Fachverbandes vertraut zu machen, auf allen Ebenen und in allen Gremien darüber zu beraten und zu diskutieren, um damit jene Lebendigkeit und jenes Engagement zu erzeugen, ohne die dieser Prozess nicht erfolgreich verlaufen kann.*

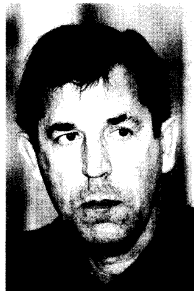
*Nicht zuletzt hat unser Bundeskongress in Berlin noch einmal deutlich gemacht, vor welchen Herausforderungen die soziale Arbeit im Gesundheitswesen und speziell in den Krankenhäusern und Rehabilitationskliniken steht.*

*Die Ursachen dafür sind uns allen bekannt und in der Vergangenheit auch vielfach benannt worden. Die Fortentwicklung unseres Fachverbandes und das, was wir dabei erreichen wollen, ist unsere Antwort auf diese Herausforderungen und Entwicklungen im Gesundheitswesen, aber auch eine Herausforderung an uns selbst.*

*In dieser und den folgenden Ausgaben unserer Fachzeitschrift, in den Vorstands- und Beiratssitzungen, in den Veranstaltungen der Arbeitsgemeinschaften und in den Beratungen der Fachgremien werden wir die Foren finden, in der wir in einer lebendigen, kritischen und konstruktiven Art und Weise den richtigen Kurs finden und steuern werden.*

*Machen wir uns auf den Weg!*

Peter Prahl  
Rostock



## Inhaltsverzeichnis

<b>Titelthema</b>	<b>2-12</b>
<b>Krankenhaussozialarbeit an der Schnittstelle</b> Integrierte Versorgung im Krankenhaus Vermittlung ambulanter Pflege Sozialdienst an der Schnittstelle zwischen Krankenhaus und Rehaeinrichtung Übergang Klinik – Erwerbsleben	
<b>Themen</b>	<b>14-21</b>
<b>Armut und Gesundheit</b> Gesundheitsstatus und medizinische Versorgung von alleinstehenden, wohnungslosen Menschen	
<b>DVSK</b>	<b>22-26</b>
<b>Landesarbeitsgemeinschaften</b> u.a. LAG-Fortbildungen in Baden-Württemberg und Nordrhein-Westfalen	
<b>Arbeitsgemeinschaften</b> <b>Fachbereiche</b> Wird die Personalausstattung von Sozialarbeitern nach PsychPV erfüllt?	
<b>Aus der Politik</b>	<b>33</b>
u.a. Rechtssicherheit zur Krankenhausbudgetierung	
<b>Recht</b>	<b>36-37</b>
Urteile u.a. Zusätzliche Leistungen für altersverwirrte, geistig behinderte und psychisch kranke Pflegebedürftige Verbesserungen für Familien mit pflegebedürftigen Angehörigen	
<b>Selbsthilfe</b>	<b>38-41</b>
Sozialarbeit im Krankenhaus und ihr Verhältnis zur Selbsthilfe am Beispiel der Universitätsklinik Ulm	
<b>Infos</b>	<b>42-60</b>
u.a. Qualitätssicherung - Krankenhaussozialdienst auf dem Prüfstand? 20 Jahre Gesellschaft für biologische Krebsabwehr e.V., Heidelberg Joggen zur Behandlung von Depressionen	
<b>Fortbildungen/Fachtagungen</b>	<b>60-61</b>
<b>Neues aus dem Netz</b>	<b>62</b>
u.a. Lexsoft Sozialdienst bei <a href="http://www.sozialdienst.org">http://www.sozialdienst.org</a>	
<b>Literatur</b>	<b>64-67</b>
<b>Impressum</b>	<b>67</b>
<b>Gremien</b>	<b>68</b>

## Redaktionsschluss

3/02 17. Mai 2002  
4/02 16. August 2002  
1/03 15. November 2002